

Deutschland ist empirisch zu einem Einwanderungsland geworden. In Städten wie Frankfurt am Main weisen bereits rund zwei Drittel der unter Sechsjährigen eine mehrkulturelle Herkunft auf. Entsprechend heterogen sind die kulturellen Identitätsbezüge. Unser Ziel ist es, diese Vielfalt an Perspektiven und persönlichen Geschichten sichtbar zu machen, geleitet von der Frage, wie daraus eine „kollektive“ oder auch eine „pluralisierte“ Erinnerung entstehen kann.

Wir brauchen eine Vielzahl von Geschichten, die sich unterscheiden, widersprechen und miteinander in Dialog treten. Geschichten, die uns helfen, Verständnis aufzubauen und Wahrheiten nicht so absolut zu nehmen.

Textland LAB

Biografische Schreib-Workshops: **Deine Story – Unsere Geschichte**

Textland Lab bietet biografische Schreib-Workshops für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Sie erlernen literarische Ausdrucksformen und erarbeiten gemeinsam, angeleitet von Schreib-Profis, eine Erzählung bzw. Textsammlung. Diese soll im Anschluss publiziert und öffentlich präsentiert werden.

Traditionelle Überlieferungen bilden in allen Kulturen den Boden für das Verständnis und die Erschließung von Wirklichkeit. In verschiedenartige Narrative gepackt, besitzen die Mythen, Märchen und Erzählungen damit für jeden Einzelnen eine identitätsstiftende Funktion. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Was erinnern wir überhaupt? Was haben wir selbst erlebt und was „erinnern“ wir nur deshalb, weil es sich als Erzählung in uns eingegraben hat? Und wie beeinflusst dies unser Selbstbild, unser Zugehörigkeitsgefühl oder unsere Abgrenzung gegenüber anderen?

Diese Fragen loten die Jugendlichen in den biografischen Schreib-Workshops aus. Angeleitet werden sie dabei von Autorinnen und Autoren mit einem polykulturellen Selbstverständnis, die mit ihren Büchern bereits den deutschsprachigen Literaturbetrieb bereichern. Sie führen die Teilnehmenden zum einen in Ausdruckformen, dramaturgischen Aufbau und besondere Techniken des biografischen Schreibens ein. Zum anderen wird **eine gemeinsame kaleidoskop-artige Erzählung** erarbeitet, die den Bogen vom „Wer bin ich?“ zum „Wer sind wir?“ schlägt. Ob die Teilnehmenden in ihren persönlichen Beiträgen innere Bilder schildern, wichtige Ereignisse ihres Lebens oder Gelesenes und Erzähltes (kulturelles Gedächtnis) literarisch wiederbeleben, entscheiden sie selbst (bei den Jüngeren ggf. mit den Eltern). Ebenso, ob sie als Form eine Erzählung oder Kurzprosa, Gedicht oder Textcollage, eine Bildergeschichte (Graphic Novel/Comic) oder auch ein Video-Biopic wählen. Nach dem Ende der Textland-Workshops ist geplant, dass die Jugendlichen ihr gemeinsames Werk, ihre „kollektive Erzählung“ bei Veranstaltungen präsentieren. Ziel ist zudem, es als Buch und e-book zu veröffentlichen.

FAKTISCHES:

Transmediales Erzählen

Welche literarische Form wählen die Teilnehmenden als geeignetes Narrativ für ihre Geschichte?

- Prosa
- Lyrik
- Textcollage
- Moderne Kurzformen
- Graphic Novel/Comic
- Film bzw. Video-Biopics

Techniken, Fähigkeiten und Kenntnisse, die eingeübt werden

- 1 Die Fähigkeit, sich selbst als Protagonist oder Protagonistin in der eigenen Geschichte zu sehen
- 2 Ein authentisches *Ich* mit der geschriebenen Sprache entwickeln, bzw. üben, den eigenen Typus oder Charakter zu beschreiben
- 3 Einen dramaturgischen Aufbau finden, unterschiedliche Strukturen kennenlernen und anwenden (z.B. wird chronologisch erzählt oder mit Zeitsprüngen und Rückblenden gearbeitet, ein gelungener Einstieg)
- 4 Hilfe bei der Themenfindung und bei der Aktivierung von Erinnerungen (z.B. über Namen, Angehörige, Dingsymbole, Gerüche)
- 5 Lernen aus Distanz – per Videokonferenz – als zusätzliche Motivation durch virtuelles Erarbeiten von Texten
- 6 Vermittlung von Grundkenntnissen des Persönlichkeitsrechts

Erkenntnisgewinn

Die Jugendlichen üben literarische Schreibtechniken als künstlerische Ausdrucksfähigkeit ein und entdecken darüber den Zugang zu eigenen kreativen Ressourcen. Darüber hinaus lernen sie auch sich selbst als Akteure der eigenen Lebensgeschichte kennen. Sie erfahren ein positives Framing in der Wertschätzung ihrer Biografie und kulturellen Herkunft, was identitätsbildend wirken kann und das Selbstbewusstsein fördert. Parallel dazu reflektieren sie sich in einem Kontext der Vielfalt unterschiedlicher Stimmen in ihrem sozialen Umfeld. Die schafft menschliche und kulturelle Bezüge und trägt zu Verständnis und Toleranz im sozialen Miteinander bei.

Teilnehmende

Die Arbeitsgruppen sind außerhalb der regulären Schulzeiten anberaumt und richten sich an interessierte Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren (8. bis 12. Klassen). Pro Workshop Mindestteilnehmerzahl 8, Höchstteilnehmerzahl 15 (kann in Ausnahmefällen differieren). Beginnen möchten wir mit 3-4 Workshops in Frankfurt am Main.

Jugendliche aus allen Gruppen und Schichten der Gesellschaft, ohne Ansehen ihrer Herkunft und ihres Geschlechts sowie aller Schulformen, wie Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien (mit besonderer Aufmerksamkeit für sozial benachteiligte Jugendliche).

Eine Vertrauensperson, z.B. eine Lehrerin oder ein Lehrer, sollten im Idealfall kooperierender Ansprechpartner*in sein und auch den Austausch mit der Autorin oder dem Autor pflegen. *Textland Lab* stellt eine begleitende Assistenz, die die Workshops dokumentiert. Den Veranstaltungsorten entstehen, neben der Bereitstellung der Räume und der betreuenden Vertrauensperson keine weiteren Kosten.

Die Workshops finden in der Regel an Schulen oder im Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) statt.

Ablauf – als mögliches Beispiel

Ein zweitägiger Block-Workshop 2x5 Stunden (zwei Stunden/eine Stunde Pause/weitere zwei Stunden), anschließend werden die entstehenden Texte erstmal online hin und her gemailt. In einem weiteren persönlichen Treffen (1x3 Stunden) zwischen Autor*innen und Schüler*innen werden die Ergebnisse besprochen und in eine kollektive Erzählung der Gruppe kaleidoskopartig zusammengestellt.

Frankfurt am Main, im August 2020

Deine Story. Unsere Geschichte

Wo kommst du her, wo willst du hin? Und wie gehören wir alle zusammen? Hast du Lust, darüber nachzudenken, zu diskutieren und zu schreiben? Dann komm zu den:

Textland Workshops

Deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die ihre Erfahrungen bereits literarisch verarbeitet haben, bieten biografische Schreib-Workshops für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren an.

Wenn es dich reizt, das kreative Schreiben auszuprobieren und über dein Leben, deine Familie, deine Wünsche und Pläne und vieles andere mehr zu schreiben, dann bist du hier genau richtig.

Jeder Mensch bildet sein Ich und seine Persönlichkeit in Erzählungen aus. Schon immer. Deshalb gibt es alte Mythen, Sagen und Märchen, deshalb gibt es moderne Literatur. Was erinnern wir überhaupt? Was haben wir selbst erlebt, und was „erinnern“ wir nur deshalb, weil es sich als Erzählung, zum Beispiel in der Familie, in uns eingegraben hat? Und wie beeinflusst dies das Bild von uns selbst, unser Zugehörigkeitsgefühl oder unsere Abgrenzung gegenüber anderen?

Was ist deine Story?

Die Autorinnen und Autoren von Textland helfen dir, den richtigen Einstieg und den richtigen Sound für deine Lebenserzählung zu finden. Sie zeigen dir die Kniffe, wie du deine Geschichte spannend erzählen und deine Erinnerung beflügeln kannst. So findest du deine eigene Stimme, die so einzigartig ist wie dein Leben. Ob du darüber eine Erzählung schreibst oder ein Gedicht, Blogposts oder Textcollagen, ob du kurz oder lang erzählst, als Bildergeschichte/Comic oder als Videoclip – das ist deine Entscheidung.

Am Ende des Projekts wirst du eigene Texte haben, hast dich besser kennengelernt und zur Hauptfigur deiner eigenen Lebensgeschichte gemacht. Sie ist, zusammen mit den Geschichten der anderen, Teil eines großen gemeinsamen Text-Kaleidoskops, das in allen Farben aufscheinen lässt, **wer wir sind**. Jede und jeder für sich und alle gemeinsam.

Die Workshops finden als AG mit 8 bis 15 Teilnehmern außerhalb des Unterrichts statt. Sie dauern insgesamt etwa drei mal fünf Stunden, mit Pausen. Danach bringen die Workshop-Leiter die entstandenen Texte mit euch in Form und stellen euer gemeinsames Werk als „kollektive Erzählung“ zusammen. Diese Textsammlung wird auf einer Veranstaltung öffentlich präsentiert und wird auch als Buch erscheinen.